

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	30.04.2019

Auszubildende mit Migrationshintergrund bei der Stadt Köln AN/0453/2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Keltek,

der im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen im Dezember 2018 vorgelegte
'Personalbericht 2018'

<https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=691918&type=do&>

beschreibt auf Seite 38 den Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund mit einer Be-
werbungsquote von ca. 29 % und einer Einstellungsquote von ca. 30 %.

Die Verwaltung wird um die Beantwortung folgender weitergehender Fragen gebeten:

1. Wie viele junge Menschen mit Migrationshintergrund (differenziert nach Frauen und Männern) haben sich in den Jahren 2016 – 2017
 - a) im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
 - b) im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst
 - c) als Verwaltungsfachangestellte
 - d) im kaufmännischen Bereich
 - e) im technischen Bereich
 - f) im handwerklichen Bereiche
 - g) sowie im IT Bereichin absoluten Zahlen und prozentual beworben?
2. Wie viele junge Menschen mit Migrationshintergrund (differenziert nach Frauen und Männern) wurden in den Jahren 2017 – 2018
 - a) im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
 - b) im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst
 - c) als Verwaltungsfachangestellte
 - d) im kaufmännischen Bereich
 - e) im technischen Bereich
 - f) im handwerklichen Bereiche
 - g) sowie im IT Bereichin absoluten Zahlen und prozentual bei der Stadt eingestellt?

Die Verwaltung führt im Personalbericht 2018 aus:

„Auffällig ist in Gesprächen mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zudem, dass sich viele einfach als „Menschen“ in einer weltoffenen, toleranten Stadt fühlen und sich nicht auf die eine oder andere Nationalität reduzieren lassen“.

Diese, für einen Personalbericht der Verwaltung eher ungewöhnlich klingende und von den Anfragstellern als tendenziös empfundene Einlassung, gibt sicherlich das Empfinden vieler junger Menschen wieder. Allerdings zeigen Studien wie z.B. von der Bertelsmann Stiftung <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2015/januar/migrationshintergrund-erschwert-suche-nach-ausbildungsplatz/> weiterhin, daß für Menschen mit Migrationshintergrund der Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt immer noch erschwert ist.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu überprüfen, inwieweit für diesen Personenkreis (unter Beachtung des Leistungsbestenprinzips) Chancengerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe bei städtischen Einstellungsverfahren gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ahmet Edis, Stefan Mitu, Nebil Bayrakcioglu